

## Die Klöster von Fruška Gora

*An den Hängen der Region Fruška Gora geben 17 mittelalterliche Klöster einen Einblick in serbische Kultur und Spiritualität.*

**Die malerische Region Fruška Gora in Serbien, oft als „Serbischer Athos“ bezeichnet, ist ein wahres Juwel für Kultur- und Geschichtsinteressierte. Diese hügelige Landschaft, die sich südlich von Novi Sad erstreckt, beherbergt eine beeindruckende Anzahl von Klöstern, die zwischen dem 15. und 18. Jahrhundert gegründet wurden. Von den ursprünglich rund drei Dutzend Klöstern sind heute noch siebzehn erhalten, die Besucher aus aller Welt anziehen. Im Folgenden werden fünf interessante Klöster dieser Region vorgestellt,**

Das **Kloster Krušedol**, gelegen an den südöstlichen Hängen der Fruška Gora, ist ein bedeutendes spirituelles und kulturelles Zentrum. Ursprünglich als Familienmausoleum des Bischofs Maksim Branković erbaut, wurde es 1716 niedergebrannt und später wiederaufgebaut. Heute beeindruckt es mit seiner barocken Architektur und den kunstvollen Fresken. Das Kloster mit seiner strahlend weißen Fassade beherbergt die ursprüngliche Ikonostase, auf der ein monumentales Kreuz und die Kreuzigung Jesu Christi dargestellt sind, sowie Teile von Fresken, die vor der Renovierung entstanden sind. Besonders bemerkenswert sind die Gräber vieler bedeutender Persönlichkeiten der serbischen Geschichte, darunter König Milan Obrenović und Prinzessin Ljubica Obrenović.

Das **Kloster Grgeteg**, einer Legende nach vom serbischen Despoten Vuk Branković für seinen Vater Grgur erbaut, liegt ebenfalls an den südlichen Hängen der Fruška Gora und zählt zu den schönsten der Gegend. Das Kloster wurde im 18. Jahrhundert umfassend renoviert, wodurch es sein barockes Erscheinungsbild erhielt. Die Klosterkirche zeichnet sich durch eine achtseitige Kuppel, einen kreuzförmigen Grundriss und einen hohen Glockenturm mit einer markanten, länglichen, kegelförmigen Spitze aus, die aus großer Distanz sichtbar ist. Die Kirche des Klosters ist bekannt für ihre prächtigen Fresken, die von dem berühmten serbischen Maler Uroš Predić im frühen 20. Jahrhundert geschaffen wurden.

Das **Kloster Velika Remeta** wurde im späten 15. Jahrhundert gegründet. Nach der Zerstörung durch die Türken wurde es im 18. Jahrhundert erneuert. Heutzutage besticht es durch seinen imposanten siebenstöckigen Glockenturm und die Kombination aus Stein und roten Ziegeln, die ihm das Aussehen einer Festung verleihen. Dieses Kloster war einst ein Zentrum der orthodoxen Bildung und beherbergte eine orthographische Schule. Es ist auch bekannt für einen der ersten Reiseberichte in der serbischen Literatur, der hier verfasst wurde.

Das **Kloster Novo Hopovo**, erbaut im 15. und 16. Jahrhundert, ist besonders bekannt für seine Fresken im spätbyzantinischen Stil, die von der Freskenkunst des Berges Athos und der italo-kretischen Schule beeinflusst sind. Das Kloster beherbergt die Reliquien des heiligen Kriegers Theodor Tiro, die 1555 hierher gebracht wurden. Die Fresken, die den Märtyrertod der Apostel darstellen, sind besonders beeindruckend und ziehen viele Besucher an. Das Kloster galt als ein wichtiger Ort der Aufklärung und zog seinerzeit viele an, die das Lesen und Schreiben lernen wollten. Aufgrund seiner Schönheit und seiner Rolle als Ort der Aufklärung nimmt es eine herausragende Stellung unter den Klöstern der Fruška Gora ein.

Das im 16. Jahrhundert gegründete **Kloster Vrdnik** hat mehrere Entwicklungsstufen durchlaufen. Zum Ende des 17. Jahrhunderts ließen sich die Mönche des Klosters Ravanica an dieser Stelle nieder. Deshalb wird dieses Kloster heute noch oft „Ravanica von Srem“ genannt. Die Mönche nahmen die sterblichen Überreste des serbischen Fürsten Lazar mit, der am 15. Juni 1389 in der Schlacht auf dem Amsfeld gegen die Türken gefallen war. Ein Teil davon ist noch heute in Vrdnik ausgestellt, denn Fürst

### Pressekontakt:

mascontour, Hendrik Wintjen, Schwiebusser Str. 9, D-10965 Berlin  
Tel. +49 (0)30 2218 1976, Fax +49 (0)3212 / 1157 280, [serbien-pr@mascontour.info](mailto:serbien-pr@mascontour.info)

Lazar wird als Märtyrer und Heiliger in der serbisch-orthodoxen Kirche verehrt. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde die Kirche abgerissen. 1811 wurde am gleichen Ort ein größeres Gebäude errichtet, dessen Fresken von den besten serbischen Malern dieser Epoche stammen.

Die Erkundung dieser Klöster lässt sich einfach mit einem Besuch von Serbiens zweitgrößter Stadt Novi Sad oder einem Naturerlebnis im Fruška Gora Nationalpark verbinden.

Weitere Informationen:

<https://www.serbia.travel/de/vidi-srbiju/die-kultur/kl-ster/kl-ster-von-fruska-gora>

4.393 Anschläge

**Pressekontakt:**

mascontour, Hendrik Wintjen, Schwiebusser Str. 9, D-10965 Berlin  
Tel. +49 (0)30 2218 1976, Fax +49 (0)3212 / 1157 280, [serbien-pr@mascontour.info](mailto:serbien-pr@mascontour.info)